

Liebe Sponsoren Liebe Motorsportfreunde

Eine lange aber äusserst interessante Saison nähert sich langsam dem Ende. Viel ist in den letzten Wochen und Monaten passiert. Zum Glück viel Positives und nur wenig Negatives. Doch davon später

Ende Mai waren die Rennen auf der Allmend in Frauenfeld angesagt. Ich war sehr zuversichtlich, da mir die schnelle Strecke sehr gut gefällt. Dass es nicht für einen Platz auf dem Podest gereicht hat, war ärgerlich aber für den Motorrennsport typisch. Im Zweikampf um den ersten Platz ist der in Führung liegende Fahrer in der Kurve ausgerutscht und hat mich mitgerissen. Trotz einer Aufholjagd, die mich noch vom 20. Platz auf den fünften Platz gebracht hat und einem 3. Platz im zweiten Durchgang, reichte es dann halt nicht ganz auf das Treppchen!



In Hoch-Ybrig SZ sollte es nun klappen. Bereits im Zeittraining gehörte ich zu den Besten. Hätte ich dann im zweiten Lauf, bei einem unglücklichen Überholmanöver nicht den Motor abgewürgt, wäre ich sicher auf das Podest gekommen. Nun war halt wieder nichts

Nur eine Woche später in St. Stephan BE war es endlich soweit. Auf der sehr schnellen Strecke konnte ich endlich zwei Rennen ohne Schwierigkeiten durchfahren und meinen ersten Tagessieg bei den YOUNGSTER abholen. War das ein Gefühl



In Bäretswil ZH, erstmals bei trockenen Verhältnissen in diesem Jahr, habe ich mit dem dritten Platz im Tagesklassement gezeigt, dass ich in diesem Jahr endgültig zur Spitze gehöre.

Leider habe ich dann nur eine Woche später, im französischen Villars sous Écot nach Bestzeiten im Training einen bösen Motordefekt erlitten. Es tat schon weh, als klarer Favorit die Heimreise anzutreten. Aber eben, so brutal ist eben der Motorrennsport.

Da wir nur eine Woche später in Buchs AG wieder ein Rennen hatten, war die Woche entsprechend hektisch. Motor ausbauen und zerlegen (hat Dad gemacht !), Teile bestellen (die waren extrem teuer !) Motor zusammenbauen und wieder einbauen (hat ebenfalls Dad gemacht !) und dann war es auch schon Freitag. Wäre ich nicht im ersten Lauf gestürzt, hätte ich einen weiteren Podestplatz gehabt.

In den Sommerferien (während der grössten Hitze !) konnte ich bei meinem Dad in der MIGROS während zwei Wochen Reinigungsaufgaben übernehmen und so etwas an den Motorschaden zahlen.

Leider wechselte dann das Wetter Anfang August, als wir wieder nach Frankreich zum nächsten Rennen gefahren sind. In Levier, ganz in der Nähe von Pontarlier standen die nächsten Rennen auf dem Programm. Trotz einem ersten und 2 zweiten Plätzen reichte es nicht ganz zuoberst auf's Treppchen. Trotzdem war ich zufrieden, weil ich spürte, dass ich in einer super Form war.

Bereits zwei Wochen später konnte ich das unter Beweis stellen, als nochmals in Villars sous Écot gestartet wurde.

Diesmal blieb ich von einem Defekt verschont und ich konnte die guten Trainingszeiten mit meinem zweiten Tagessieg bestätigen.



Nun gibt es eine kleine Pause, bis dann in Eschenbach SG und in Aarberg BE das Saisonfinale steigt. Ich bin zuversichtlich, dass ich am Schluss der Saison unter die ersten Drei kommen werde.

Vielen Dank, dass ihr Euch Zeit genommen habt, diese New's zu lesen.

Philipp Inderbitzin

Indy